

11
Der listige Rabe ¹⁰

Der Adler, welcher zu dem am Boden scheinbar elend da liegenden Raben flog, fragte nun diesen alsbald: „Wer bist Du? Wie kommst Du hierher? Wohin sind Deine Brüder gezogen?“

Mit matter Stimme antwortete der Rabe: „Was quälst Du mich mit Fragen? Siehst Du nicht meinen elenden Zustand? Laß mich ruhig liegen und sterben! Ich vermag Dir nichts zu sagen, könnte ich aber ein Wort mit Deinem Könige reden, so würde ihm daraus kein Schade entspringen.“ Da rief der Adler den Adlerkönig herbei, und als der letztere den Raben erblickte, sprach er: „Diesen kenne ich wohl! Er ist des Rabenkönigs vertrauter Geheimerath, und ein Abkömmling jenes elenden Schwägers, der meinen Ahnherrn um die allgemeine Reichskrone des gesampften Geflügels brachte. Mich wundert äußerst, daß wir ihn in solcher Lage finden.“

Darauf fragte der Harenkönig den alten Raben: „Was hat denn Dich in solche Widerwärtigkeit gebracht?“

„Ach, großmächtiger Herr und König!“ antwortete der Rabe: „Böser Rath und närrisches Verständniß!“